



Körbersee und Widderstein

einem ununterbrochenen Gewaltmarsch abgegangen wird. Hier richtet sich das Angebot überhaupt vorwiegend an Wanderer, die eher unter dem Motto „lieber weniger, aber gut“ anspruchsvoll sind. Dabei kann man sich Etappen von ein paar Tagen bis zu ein paar Wochen aussuchen. Es ist auch niemand genötigt, den Ausgangspunkt am Mittelmeer zu wählen. So ist es durchaus möglich, die „Via Alpina“ nach dem Prinzip des Puzzlespiels nach und nach zu erwandern. Die Etappenorte lassen sich meistens so aussuchen, dass man als Zwischenziele und Übernachtungsorte gute Gasthöfe oder Hotels wählen kann.

Im Gesamtverlauf der „Via Alpina“ liegt Vorarlberg ziemlich genau in der Mitte der zentralen Haupttroute. Zudem führt diese in einer Weise mitten durch das Land, dass sich dabei ein großteils unbekanntes Vorarlberg entdecken lässt. Im Rahmen des Vorarlberger Wanderwegekonzeptes wurden zudem die bestgeeigneten Strecken ausgesucht, bei denen durchgehend

auf eine gute Instandhaltung, Betafelung und Markierung geachtet wird. Wenn es sein muss, besteht überdies an jedem Tag die Möglichkeit, die Wanderung zu unterbrechen und zur Weiterfahrt ein öffentliches Verkehrsmittel zu benutzen. Wie auch immer die Tagesetappen gewählt werden, es empfiehlt sich immer, im Voraus die gewünschten Übernachtungsmöglichkeiten zu reservieren. Dazu sind im Folgenden auch bewährte Wahlmöglichkeiten angegeben. Beim Vorarlberger Tourismusverband können zudem aktuelle Angebote für ein „Wandern ohne Gepäck“ erfragt werden.

*1. Tag (Nachmittag nach der Anreise):
Hochkrumbach – Körbersee – Schröcken
2 ½ Stunden*

Nach der Anfahrt mit dem Bus – am besten mit der Linie 40 von Dornbirn (Haltestelle Bahnhof) zum Hochtannbergpass (Haltestelle Hochkrumbach Gh Adler) – sind Genießer auf ein beschau-